

# Die Ehe-/Familiendebatte aus kirchlicher Sicht

## Thesen

Prof. Dr. Frank Mathwig

Nationale Dialog-Tagung, Bern, 1. Dezember 2018

**sek·feps**

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

# Thesen ...

1. ... zur kirchlichen Debatte über Ehe und Familie
2. ... zu den Konfliktursachen
3. ... zu den Konfliktkonstellationen
4. ... dazu, wenn die «Falschen» das Richtige wollen
5. ... zur Frage nach dem guten Leben
6. ... zur Funktion der kirchlichen Streitkultur für die Gesellschaft

# 1. Zur kirchlichen Debatte

- *reformierter Röstigraben* zwischen liberaler Deutschschweiz und kontroverser welschen Schweiz
- Ehe, Familie und Sexualität sind der neue *status confessionis* der Kirchen im Westen (Regine Munz)
- Ehe und Familie werden zu neuen **Aufmerksamkeits-Markern** und **Identifikationstopoi** von Kirche (*auch* in Abgrenzung gegenüber dem gesellschaftlichen Mainstream)

## 2. Konfliktursachen

### Biotechnologische Herausforderungen für Ehe und Familie:

«Die Technologien der assistierten Empfängnis verändern die traditionelle Familien- und Verwandtschaftsordnung auf fundamentale Weise. Sie lösen das Leitbild des Vaters als biologischer Stammvater und der Mutter als Gebälerin ihres Kindes auf, greifen in den Code familiärer Intimität ein, schaffen Funktionsdoppelungen und neue, oft konflikthafte Figurationen, die im Skript der Kernfamilie bürgerlicher Prägung nicht vorgesehen sind. Es liegt nahe, aus dieser Entwicklung auf eine tiefe Krise der Familie zu schliessen, die ihre beiden Grundmerkmale zu verlieren scheint: ihren Zusammenhalt und ihre Naturwüchsigkeit.»

*Albrecht Koschorke/Nacim Ghanbari/Eva Esslinger/Sebastian Susteck/Michael Thomas Taylor, Vor der Familie. Grenzbedingungen einer modernen Institution, Konstanz 2010, 8f.*

## 3a. Konfliktkonstellationen I

- *Traditionalistinnen/Traditionalisten*: Legitimationsverlust ihrer Lebensformen und -entwürfe: **Verlust eines «exklusiven» Status**
- *Reformerinnen/Reformer*: Integration ihrer abweichenden Lebensformen in ein erweitertes Ehe-/Familienkonzept: **Kampf um Einlass in die Ehe- und Familienwelt**
- *Wellenreiterinnen/-reiter*: Ehe- und Familiendebatten als Symptome für andere gesellschaftliche Konflikte: **Ehe- und Familienpositionen als Ausdruck von Identitäts- und Symbolpolitiken**

## 3b. Konfliktkonstellationen II

### Argumentationsparadox

Der *Traditionsbruch bei der Form* von Ehe und Familie ist gerade motiviert durch die *Traditionsverbundenheit mit der Sache* von Ehe und Familie

nicht *Fortsetzung* der sexuell-emanzipatorischen «Pillen-Revolution», sondern *Renaissance* verbindlicher familiärer Beziehungskonstellationen

## 4. Wenn «Falsche» das Richtige wollen

die aktuelle Streitfrage:

**Wer** ist eigentlich das angemessene und «richtige» Personal für Ehe und Familie?

für die kulturellen, religiösen und moralischen Traditionen war ausschliesslich von Interesse:

**wie** Ehe und Familie gelebt werden sollten

nicht aber:

**wer** dafür in Frage kam

## 5a. Eine Frage des guten Lebens I

- *Lebendiges (gegenüber Unbelebtem):* gr. *zoe* / hebr. *hajjim*
- *Lebensvollzug (Praxis):* gr. *bios* / hebr. *jamim*
- *individuelles Leben:* gr. *psyche* / hebr. *naepaes*
- *biblischer Lebensbegriff:* konstitutiv verbunden mit den moralischen Zielen (*telos*) und dem übergeordneten gemeinschaftlichen Guten (*eudaimonia; agathon*)
- *Lebendiges* als Gegenstand der modernen Biologie gehört nach der antiken Taxonomie zur *Zoologie*

Kirche hat keinen biologischen Auftrag, sondern verkündigt den Lebendigen, der zum wahren Leben führt



## 5b. Eine Frage des guten Lebens II

- Unbedingte Liebe Gottes zu seiner Schöpfung → unverbrüchliche, unbegründete, nicht konditionale Mutterliebe
- Familie als «Medium christlicher Erinnerung»:

«Die eigentliche Erinnerungsarbeit geschieht in den konkreten Familien, in der Art und Weise, wie das Familienleben mit religiösen Inhalten des christlichen Kulturraums verbunden wird. [...] Die Reformation entdeckte die Familienfrömmigkeit. An die Stelle der verfassten Klerikerkirche trat [...] einerseits eine staatliche Kultusverwaltung, andererseits die Familie als Ort der Frömmigkeit und der Weitergabe des Glaubens.»

*Franz-Xaver Kaufmann, Familie: Christoph Marksches/Hubert Wolf (Hg.), Erinnerungsorte des Christentums, München 2010, 465–476 (465f.)*

## 6. Kirche als gesellschaftliches Morallaboratorium

- **Kompensationsfunktion:** biotechnologische Debatten (über Technologien, die in der Regel nur wenige Menschen betreffen!) wirken als **Brennglas**, das die wichtigen und existenziellen Fragen in der Gesellschaft bündelt
- **Symbolfunktion:** paradigmatische gesellschaftliche **Verständnisse vom Menschen** werden symbolisch ausgelotet
- **Erprobungsfunktion:** erlauben eine **engagierte Teilnahme**, ohne unmittelbare persönliche Konsequenzen

*Vgl. Peter Dabrock, Bioethik des Menschen: Wolfgang Huber/Torsten Meireis/Hans-Richard Reuter (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015, 517–583*